

Als Schadstoffregionalkommandant für die Bereiche Bruck und Mürzzuschlag möchte ich mich zu Beginn für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit bei allen Verantwortlichen und Mitgliedern der Feuerwehren beider Bereiche herzlichst bedanken.

Der Schadstoffdienst in der Feuerwehr ist ein sehr schwieriges und komplexes Thema, das einer höchst zeitintensiven Ausbildung bedarf, um Einsätze bewältigen zu können.

Die Corona-Pandemie hat es uns nicht leicht gemacht, die notwendigen Übungen durchzuführen. So mussten trotzdem alle CSA-Träger auf die neuen Schutzanzüge eingeschult werden.

Nach zweijähriger Pause war es heuer wieder ein Highlight, den Steirischen Schadstofftag an der FWZS in Lebring zu besuchen und dabei nahmen gleich mehrere Feuerwehren aus unserem Bereich daran teil.

Den Schwerpunkt der Fortbildungsveranstaltung für Führungskräfte bildete der

Wasserstoff sowie die Wartung und Nachbeschaffung der Chemikalienschutzanzüge. Weitere Themen waren

Schadstoffaustritten in fließenden Gewässern, Ölsperren auf Straßen, Säureaustritten in



Säureverletzungen der Augen, gefahrenkundige Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes - genannt GKO - und die Warnung und Alarmierung der Bevölkerung durch die LWZ.

Das Jahr 2022 war für den Schadstoffdienst sehr einsatzreich. So wurden wir zu mehreren Einsätzen von

Betrieben und Umpumparbeiten von Chemikalien alarmiert.

Ausrückungsdaten:
168mal Unfall mit Schadstoffen, davon 41 GSF-Einsätze. Dabei wurde ein Gesamt-Bindemittelverbrauch von 2.610 kg sowie 20 Stück Ölsperren verzeichnet.